



Flusstour Apfelstätt

GeoRouten-Führer 15



Erkunden Sie beide Regionen des **GEOPARKS** & besuchen Sie unsere **GEOINFOZENTREN**



www.thueringer-geopark.de

www.drei-gleichen.de



Diese Übersichtskarte der GeoRoute ist nicht als Wanderkarte geeignet. Sie erhalten Wanderkarten für das Gebiet in den Touristinformationen.

www.georgenthal.de

Zwei auf einen Streich: Per Rad beide Geopark-Regionen erkunden

Die GeoRoute führt vom Ortszentrum Georgenthal (ehemaliges Zisterzienserklostergelände mit Kurpark) zur „Wasserburg“ (GeoInfopunkt) in Günthersleben. Sie verbindet beide Regionen des Geoparks: die Inselfberg-Region im Thüringer Wald mit dem Thüringer Burgenland Drei Gleichen.

Die Flusstour verläuft auf dem Apfelstätt-Radweg, der nach Hohenkirchen auf die Bach-Rad-Erlebnistrasse trifft und am Zielpunkt Günthersleben die Trasse des Radfernweges Thüringer Städtekette kreuzt.

Rad-Route Flusstour Apfelstätt

Länge: ca. 15 km

Dauer: ca. 5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittel (siehe Höhenprofil)

Besonders geeignet für Schüler!

Start: Kurpark Georgenthal (ehemaliges Zisterzienserklostergelände im Ortszentrum)

Ziel: Geoinfopunkt Wasserburg Günthersleben

Die Radroute kann auch flussaufwärts von Günthersleben nach Georgenthal erkundet werden. Entlang der GeoRoute befinden sich mehrere Einkehrmöglichkeiten (siehe Karte und Rückseite).

Anreise per Bus:

Buslinien nach Georgenthal: 854, 850, 851, 852, 865, 857

Buslinien nach Günthersleben: 854, 870, 871 (Infos: www.vmt-thueringen.de)

Anreise per Bahn

über die Bahnhöfe in Gotha und Seebergen (Fahrplanauskunft: www.bahn.de)

Lassen Sie sich von unseren fachkundigen-Geopark-Führern auf der Wanderung begleiten.

Infos:

Touristinformation Georgenthal oder Mühlberg
gpx-Daten der GeoRoute zum Download auf www.thueringer-geopark.de

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:

Tourist-Information Georgenthal
im Bürgerhaus "Thüringer Wald"
Bahnhofstr. 8, 99887 Georgenthal
Tel.: 036253-469755, Fax: 036253-38102
E-Mail: tourist@georgenthal.de

Touristinformation Kulturscheune Mühlberg
Thomas-Müntzer-Str. 4, 99869 Drei Gleichen,
OT Mühlberg, Tel. & Fax: 036256-22846
E-Mail: touristinfo-kulturscheune@drei-gleichen.de

Geopark-Geologe:

Dipl. Geol. Stephan Brauner
Tel.: 03623-332014
geologe@thueringer-geopark.de

Impressum:

Stadt Friedrichroda
Geschäftsführende Kommune des Geoparks
Gartenstr. 9, 99894 Friedrichroda

Fachliche Beratung u. GeoPark-Management:

e.t.a. Sachverständigenbüro Reyer
Haarbergstraße 37, 99097 Erfurt
Tel.: 0361-4229000, Fax.: 0361-4229005
E-Mail: info@eta-reyer.de

Autoren:

Nancy Schröter, Stephan Brauner,
Dr. Bettina Aschenbrenner, Antje Raßloff (Grafikdesign)

Karte: © mr-kartographie Gotha



Bilder: S. Brauner, K. Fohler, S. Reyer-Rohde,
P. Rohde, N. Schröter, Jens Kaiser

Alle Angaben vorbehaltlich Satz- und Druckfehler ohne Gewähr.

2. Auflage Dezember 2021

Besuchen Sie auch unsere anderen GeoRouten im GeoPark!



Wie nutzt der Mensch den Fluss?

Die Schautafeln für diese thematische Fahrradrouten entlang des Flusslaufes der Apfelstädt wurden im Rahmen einer Seminarfacharbeit von vier Schülern der 11. Klassenstufe des Gustav-Freytag-Gymnasiums in Gotha erarbeitet.

Unter dem Motto „Für Schüler von Schülern“ informieren Sie zehn Schautafeln darüber, wie der Mensch historisch und aktuell die wertvolle Ressource Wasser z.B. als Nahrungsquelle, Energieträger, Rohstofflieferant oder Siedlungsraum nutzt. Außerdem erfahren Sie Wissenswertes über die natürliche Dynamik und Geröllführung von Fließgewässern und über bunte Flugkünstler im Uferbereich.

Besonderer Reiz erhält die Radtour durch zahlreiche aufgegebene Kiesabbaustellen, die nunmehr Seen in der Apfelstädttaue bilden. Und so manches Mal kommt hier auch ein Storch vorbei.

Abb.: Der Weißstorch brütet jedes Jahr in Wechmar (Foto: P. Rohde).

Tipp: Erkunden Sie auch die GeoRoute 13: Flusstour Leina. Die benachbarte GeoRoute folgt dem Flusslauf der Leina von ihrer Quelle am Rennsteig bis zum Ort Leina, wo diese in die Hörsel mündet. Dieser Wanderweg thematisiert v.a. die Dynamik von Flüssen, erklärt den Wasserkreislauf und die Entstehung von Hochwasser.



1

Stationen an der Flusstour Apfelstädt

Nördlich von Georgenthal öffnet sich die Landschaft und die Apfelstädt durchfließt die Ortschaften Herrenhof und Hohenkirchen sowie nördlich von Ohrdruf den Kollerstedter Grund. Hier, am Rande des Standortübungsplatzes Ohrdruf, kann sich der Fluss frei entwickeln und durchschlängelt in wilden Mäandern seine Aue bis Schwabhausen und Günthersleben.



Abb.: Mäander der Apfelstädt auf dem Standortübungsplatz (Foto: P. Rohde)

- 1 Die heimische Nahrungsquelle**
Welche Rolle spielte das ehemalige Zisterzienser-Kloster Georgenthal (hier das Kornhaus) für die Teichwirtschaft?
- 2 Wasserkraft – die Energie fließt**
Wie heißen die beiden Talsperren in Tambach-Dietharz?
- 3 Lebensraum Kiesgrube – ein Platz für geschickte Flugkünstler**
Wieviele Libellenarten leben in den Herrenhöfer Kiesgruben?
- 4 Die Kiese der Apfelstädt – Alte Gesteine aus mehr als 600 m**
Aus welchen Gesteinen setzt sich der Kies der Apfelstädt hauptsächlich zusammen?



5

- 5a Schätze aus dem Erdreich – Teil 1**
Warum ist Kies ein exzellenter Grundwasserleiter?
- 5b Schätze aus dem Erdreich – Teil 2**
Was hat es mit dem sogenannten „Mandelstein“ auf sich?
- 6 Eine kurvenreiche Rennstrecke**
Was bezeichnen Geowissenschaftler als Prallhang?
- 7 Mahlen an der Apfelstädt**
In welchem Ort im Geopark wurde der sog. „Borzelporphyr“ gewonnen und zu den wohl besten Mühlsteinen weiterbearbeitet?
- 8 Der Traum-Standort für jeden**
Wo wurden die Überreste des bandkeramischen Langhauses von Schwabhausen gefunden?
- 9 Der Verlauf der Apfelstädt**
In welchen Fluss mündet die Apfelstädt bei Ingersleben?



Abb.: Blick auf das GeoInfozentrum Günthersleben-Wechmar

Beenden Sie ihre Radtour mit einem Besuch des GeoInfopunkts auf dem Gelände der ehemaligen Wasserburg in Günthersleben. Im Gebäude befindet sich eine sehenswerte kleine Ausstellung zur Geschichte der Wasserburg, die vom örtlichen Geschichtsverein liebevoll eingerichtet wurde.



8

Einkehr an der GeoRoute 15

Schloss Café Georgenthal
Schlossplatz 1a, 99887 Georgenthal,
Tel.: 036253-29878, Mobil: 0177-8991391

Kreutzburgs Grill- und Bratstuben im alten Bahnhof
Bahnhofstraße 94, 99887 Georgenthal,
Tel.: 036253-42467, täglich geöffnet (Mittagsgeschäft)

Ristorante Paradiso am Hammerteich
Schönauer Straße 4, 99887 Georgenthal,
Tel. 036253-46796, täglich geöffnet 12.00-21.00 Uhr

Landgasthof Hohenkirchen
Mittelröder Weg 4, 99887 Hohenkirchen, Tel.: 036253-31214,
geöffnet: Do-Sa 11.00-21.00 Uhr, So 11.00-15.00 Uhr
www.landgasthof-hohenkirchen.de

Gaststätte „Am Steinig“ Schwabhausen
Wechmarer Straße 57, 99869 Schwabhausen,
Tel. 036256-23230,
geöffnet: Mo-Fr 06.30-14.00 Uhr, Sa & So geschlossen,
www.agrarprodukte-schwabhausen.de



Tipp: Vom Standpunkt 8 lohnt sich ein kleiner Abstecher zum GeoInfopunkt Schwabhausen. Hier befindet sich ein kleiner Steinpark mit Gesteinen aus dem Geopark-Gebiet. Direkt an der Rekonstruktion in Anlehnung an ein bandkeramisches Langhaus kann man Näheres zu den archäologischen Funden vor Ort erfahren.

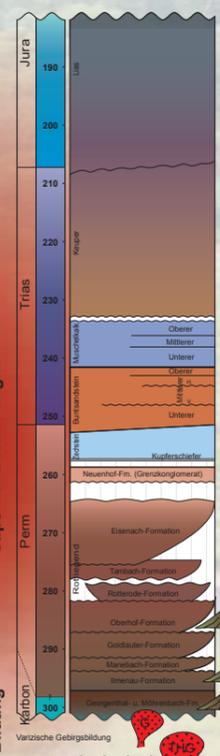


3

Zeittafel der erdgeschichtlichen Entwicklung im Geopark



Apulische Gebirgsbildung



Hier sehen Sie, welche verschiedenen Gesteinsschichten im Geopark vorkommen und zu welcher Zeit diese entstanden sind. Fast alles spielte sich auf dem damaligen Superkontinent „Pangäa“ ab.

G - postorogene Granitie (z.B. Ruhlaer und Trusetaler Granit)
THG - Thüringer Hauptgranit

Besuchen Sie unsere GeoInfozentren!

Das GeoInfozentrum Kulturscheune Mühlberg liegt im Zentrum des Ortes Mühlberg unterhalb der Burgruine Mühlberg. Hier befindet sich eine kleine Dauerausstellung zur Lebewelt des Muschelkalk-Meeress mit seinen zahlreichen Fossilien sowie über den Mühlberger Naturforscher Prof. Dr. Hermann Müller, dem bedeutenden deutschen Botaniker, Zoologen, Geologen, Darwinist und Begründer der Koevolutionstheorie.

Sehenswert sind auch die alle drei Wochen wechselnden Ausstellungen von regionalen Künstlern.

Öffnungszeiten Kulturscheune (mit Touristinformation):
April - Okt.: Mi - So 10 - 17 Uhr
Nov. - März: Mi - So 10 - 16 Uhr



Auf der Mühlburg befindet sich eine Außenstelle des GeoInfozentrums Kulturscheune. In dieser Ausstellung spielen die Kiese der Apfelstädt eine zentrale Rolle. Außerdem erfährt man viel Wissenswertes zum Seeberger Sandstein, einem berühmten Werkstein, der bis heute am Seeberg gebrochen wird.

Öffnungszeiten der Mühlburg:
März bis Oktober: Mo - Fr 10 - 17 Uhr,
Sa, So, Feiertag 10 - 18 Uhr
November bis Februar: Burggelände ohne Museum geöffnet

